



Akademie für Ethik  
in der Medizin

Arbeitsgruppe

## **„Feministische Perspektiven in Medizin- und Bioethik“**

### **Tätigkeitsbericht 2023/2024**

#### Koordinatorinnen (alphabetisch):

Mirjam Faissner ([mirjam.faissner@charite.de](mailto:mirjam.faissner@charite.de)), Isabella Marcinski-Michel ([isabella.marcinski-michel@med.uni-goettingen.de](mailto:isabella.marcinski-michel@med.uni-goettingen.de)), Regina Müller ([regina.mueller@uni-bremen.de](mailto:regina.mueller@uni-bremen.de)), Merle Weßel ([merle.Wessel@hannover-stadt.de](mailto:merle.Wessel@hannover-stadt.de)), Stefanie Weigold ([Stefanie.Weigold@uksh.de](mailto:Stefanie.Weigold@uksh.de))

#### Mitglieder (alphabetisch):

L. Brünig, N. Ellerich-Groppe, M.-C. Fritzsche, M. Hädicke, H. Haker, C. Hartmann, C. Hempeler, F. Henning, A. Kainradl, H. Kohlen, A. Kolandt, J. Loh, A. Naghipour, R. Papendieck, A. Puzio, T. Schwertel, V. Siegl, F. Söhner, T. Stüwe, C. Wiesemann, sowie 85 nicht namentlich genannte Mitglieder auf der E-Mailliste

#### Zielsetzung und Arbeitsschwerpunkte:

Die AG „Feministische Perspektiven in Medizin- und Bioethik“ hat es sich zum Ziel gesetzt, existierende feministische Ansätze in der deutschsprachigen Medizinethik systematisch zu vernetzen. Die zentralen Aufgaben der AG sind die Diskussion des Verhältnisses von Feminismus und Medizinethik, das Entwickeln eines gemeinsamen Verständnisses einer feministischen Medizinethik, sowie die Erschließung von Forschungsbedarfen. Die Arbeitsschwerpunkte der AG lagen im Berichtszeitraum auf der Verstetigung der AG. Hierzu wurde die eigenständige Arbeit der Unter-AGs (*Digitalisierung und Technik, Klinische Ethik, Intersektionalität, Theorien und Methoden sowie Reproduktionsmedizin*) weitergeführt. Auf dem jährlichen Arbeitstreffen am 6. und 7. März 2024 an der Charité Berlin wurde die inhaltliche Arbeit der Unter-AGs und Beiträge für das demnächst erscheinende Special Issue der AG „A Feminist Bioethics turn? Aktuelle Entwicklungen feministischer Perspektiven in der deutschsprachigen Medizinethik“ bei der Zeitschrift für Ethik und Moralphilosophie (ZEMO) diskutiert. Außerdem wurde ein Workshop zu Intersektionalität und kritischem Weißsein durchgeführt, angeleitet von zwei Trainer\*innen vom Kribi Kollektiv für politische Bildung Berlin. Neben der Vorbereitung des Special Issue liegt ein Schwerpunkt der AG in der Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen, die der fachlichen Vernetzung, dem Informationsaustausch und der Diskussion, als auch der Öffentlichkeitsarbeit dienen. Im Herbst 2023 führten wir gemeinsam mit Prof. Hille Hacker (Chicago) eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Das Recht auf Schwangerschaftsabbruch als Thema einer feministischen Medizinethik“ durch. Im Mai 2024 luden wir Prof. Claudia Wiesemann und Prof. Daphne Hahn für eine Online-Diskussionsrunde mit dem Titel „Bericht über die Arbeit der Kommission zur Reproduktiven Selbstbestimmung und Fortpflanzungsmedizin“ ein. Für Herbst 2024 (03. September) ist ein online Lunch-Date mit Prof. Lisa Malich (Lübeck) zum Sonderforschungsbereich „Sexdiversity“ geplant; im Winter 2024 ist eine Veranstaltung mit einem Vortrag zu Kritischem Weißsein angedacht; im Frühjahr 2025 wird das nächste Präsenz-Treffen an der Universität Göttingen stattfinden.

#### Publikationen:

- Lisa Brünig, Mirjam Faissner, Regina Müller, Stefanie Weigold: A Feminist Bioethics Conference in Qatar? Critical Viewpoints and an Impulse for Further Discussion. IJFAB: International Journal of Feminist Approaches to Bioethics 2024 17:1, 93-98. DOI: 10.3138/ijfab-2023-0025.

- Isabella Marcinski-Michel, Regina Müller, Merle Wessel, Mirjam Faissner, Stefanie Weigold. Feminist Bioethics turn? Aktuelle Entwicklungen feministischer Perspektiven in der deutschsprachigen Medizinethik. Zeitschrift für Ethik und Moralphilosophie. Forthcoming.

Website der AG: <https://fmedizinethik.org/>

gez. Mirjam Faissner, Isabella Marcinski-Michel, Regina Müller, Stefanie Weigold, Merle Weßel